

Jahresbericht 2020

vom 11. November 2019 bis 19. November 2020

Vereinsaktivitäten

Niemand hätte sich Anfang März die Auswirkungen des neuen Coronavirus vorstellen können. Im Lockdown im Frühling machten wir alle zwangsläufig unsere ersten Gehversuche mit Fernunterricht. Auch die EVTA Schweiz musste ihre Aktivitäten umstellen und engagierte sich vermehrt via Newsletter und Website, um ihren Mitgliedern wichtige Informationen aktuell zu vermitteln. Nachdem die erste Welle mit dem Sommerbeginn einigermaßen überstanden war, bekamen wir eine Atempause und die Kulturszene rappelte sich wieder auf. Seit Herbst wird sie von der zweiten, viel heftigeren Welle auf Feld eins zurückgeworfen. Die Auswirkungen sind gravierend. Die Chorszene und alle freischaffenden Kolleginnen und Kollegen sind in ihrer Existenz bedroht.

Unsere Regierung kümmert sich zwar um die Gesundheit der Bevölkerung, setzt dabei seit Beginn der Pandemie auf Eigenverantwortung und soviel Verordnung wie nötig. Die Kulturschaffenden haben aber keine Lobby wie Wirtschaft, Tourismus oder die grossen Sportverbände und bezahlen den Preis für die gesellschaftlichen Herausforderungen dieser Pandemie teilweise mit ihrer nackten Existenz. Schutzkonzepte beinhalten wenig Poesie, sichern uns aber den Weg über eine kritische Strecke. Proteste sind berechtigt, bringen aber kurzfristig wenig. Mittelfristig brauchen wir Strategien, wie wir in Zukunft die längst erwiesene gesundheitsfördernde Wirkung des gemeinsamen Singens wieder grossflächig unter die Leute bringen. Unsere aus den Fugen geratene Welt braucht das Singen als „soziale Medizin“ gegen Vereinsamung, Fanatismus und politische Verrohung genauso dringend wie einen Impfstoff gegen die Seuche.

Die Gesellschaft wird unser Musikhandwerk doppelt nötig haben, wenn wir in einer nahen Zukunft die Kultur aus ihrem «dunklen Grab» wieder heraufholen.

Uns bleibt zurzeit nur die grösstmögliche Flexibilität zu den Dingen, die sich nicht ändern lassen sowie eine zuversichtliche Planung für nahende Verbesserungen. Singen ist ein menschliches Grundbedürfnis und wird nie verschwinden. Wir Gesangslehrende sind die Druiden, welche ein uraltes Heilmittel pflegen, weitergeben, entwickeln und anwenden können. „Sicher singen!“ ist der Arbeitstitel einer grossangelegten Imagekampagne, die wir zusammen mit grösseren Verbänden daran sind, anzustossen.

Workshops

Im letzten, gut besuchten EVTA-Workshop vor dem Lockdown, boten wir eine Weiterbildung zu folgendem Thema an:

Samstag, 4. Januar 2020, 13.00 – 16.00 Uhr

Qi Gong im Gesangsunterricht

mit Mariette Witteveen, Sängerin und Gesangspädagogin

Musikpavillon, Obergrundstrasse 9, 6000 Luzern

Dank flexibler Planung konnten wir auch unseren letzten Workshop am 24. Oktober in Basel live durchführen. Das ursprüngliche Programm mit Barbara Hoos de Jokischs „Wie unterrichte ich eigentlich“ mussten wir wegen der Quarantänebestimmungen leider auf den 25. September 2021 verschieben. Dafür konnten wir Robin de Haas aus Lausanne, welchen wir für das nächste Jahr vorgesehen hatten, kurzfristig für einen Workshop zu seiner erfolgreichen MDH-

Atmungskoordination gewinnen. Einen Videomitschnitt mit Handouts und Bildern finden Sie auf unserer Website www.evta.ch unter der Rubrik «Aktuell».

Auch unseren nächsten Workshop zu «E-Learning im Gesangsunterricht» hoffen wir am 16. Januar 2021 vor Ort im Neubau der Hochschule Luzern – Musik zusammen mit einer Hausführung durchführen zu können.

Vorstandssessen

Als Dank für die grosse Arbeit unserer Vorgängerinnen und Vorgänger während der letzten dreissig Jahre konnten wir am 4. Januar 2020 im Anschluss an die Mitgliederversammlung ein gemeinsames Nachtessen mit den anwesenden ehemaligen Vorstands- und Ehrenmitgliedern feiern.

Mitglieder

Die Mitgliederzahl der EVTA Schweiz liegt aktuell beim neuen Rekordstand von 229. Obschon die ganze Kulturszene aktuell massiv unter Druck steht, bewegt vielleicht gerade dieser Umstand mehr und mehr Berufskolleginnen und -Kollegen zu mehr Vernetzung und Solidarität. Die natürlichen Abgänge werden durch diesen Zuwachs mehr als kompensiert. Wir interpretieren diesen erfreulichen Zuwachs jedenfalls als grosse Motivation, uns noch mehr für den Verband zu engagieren. Er ist auch ein Manifest für ein „Gemeinsam sind wir stark!“ in dieser bedrohlichen Zeit.

Vollmitglieder bezahlen weiterhin CHF 120.- und Studierende einen symbolischen Beitrag von CHF 30.- im Jahr. Letztere sind für unsere Vereinszukunft als nächste Generation von aktiven Mitgliedern und potenziellen Vorstandspersonen wichtig. Der Mitgliederbeitrag beinhaltet alle eigenen Veranstaltungen (EVTA-Workshops, Stimmwelten), die vier zweisprachigen Newsletters, den Mitgliedereintrag auf der Website und drei Ausgaben der Fachzeitschrift Vox Humana.

Die Zusammenarbeit mit Inselfpital, Musikschulen und –Hochschulen erspart uns Raummieten und Infrastrukturkosten. Damit sind bis zu sechs Anlässe pro Jahr mit unserem Budget realisierbar.

Die köstlichen Apéros im Anschluss an unsere Anlässe sind ein wichtiges Forum und Haupttreffpunkt unserer Mitglieder. Dieser Modus soll sobald als möglich wieder fortgesetzt werden. Wir glauben an eine gemeinsame Zukunft!

Vorstand

Der Vorstand der EVTA.CH setzte sich im auch Vereinsjahr 2020 unverändert wie folgt zusammen:

Präsident: Hans-Jürg Rickenbacher
Vizepräs.: Nora Tiedcke
Sekretariat: Doris McVeigh
Kasse: René Perler
Beisitz: Nina Grunder
Beisitz: Daniela Schumacher

Der Vorstand traf sich am 4. Januar 2020 in Luzern, am 21. März, 25. April, 20. Juni als Zoom Meeting. Am 5. September endlich wieder live in Bern und am 24. Oktober in Basel mit live und Zoom Meeting gleichzeitig zur Vorbereitung und Durchführung unserer Aktivitäten.

Am 13. November abermals über Zoom zur Vorbereitung einer Imagekampagne „sicher singen!“.

Ausserdem fand am Sonntag, 27. September 2020 auf Initiative von Martine Bron ein erstes Treffen zur Gründung einer „Antenne Romande EVTA“ statt. Diese neue Aktivität aus der Westschweiz freut uns ganz besonders, wollen wir doch als nationaler Verband in der ganzen Schweiz präsent und aktiv sein!

Die zahlreichen Texte für die EVTA-News und Vox Humana werden von allen Vorstandsmitgliedern verfasst, angeregt oder gesammelt, von Daniela Schumacher lektoriert und von unserem wunderbaren Übersetzer, Matthieu Romanens kompetent ins Französische übertragen. Somit ist die Zweisprachigkeit innerhalb des Vereins stets gewährleistet. Weil eine Übersetzung der Vox Humana-Artikel zu aufwändig wäre, erhalten alle französischsprachigen Mitglieder zusätzlich das jährliche Journal de l'AFPC geschenkt.

Kommunikation

Unsere **Website www.evta.ch** zeigt einen Kalender mit Ortsangabe der jeweiligen Veranstaltungen, einen weiteren Kalender mit unseren Empfehlungen, ein zweisprachiges Kontaktformular, aktuelle News, eine öffentliche Mitgliederliste mit Name, Empfehlungen, Hinweise, Fotogalerien, Archiv und vieles andere mehr.

Die stärkere Vernetzung bewährt sich auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene. Die Kommunikation via **Newsletter**, wunschweise in gedruckter oder elektronischer Form, findet Anklang. Vier Ausgaben pro Jahr sind zwar anspruchsvoll für den Vorstand, aber wir können die Kadenz halten und informieren zwischendurch auch noch kurzfristig per Newsflash. Weil Porto- und Herstellungskosten fast gänzlich wegfallen, produzieren wir deutlich günstiger, was sich in der Jahresrechnung positiv niederschlägt. Einzig die Übersetzungskosten belasten unseren kleinen Verein immer noch stark. Sie sind aber für einen Schweizer Verband zwingend.

Zur **Vox Humana**: Weil der Inland-Versand über die Schweizerische Post unsäglich pannenreich verlief, wird sie seit Juni 2020 direkt über die deutsche Post verschickt. Das kostet leicht mehr, läuft aber pannenfrei und erspart unserem Sekretariat unzumutbaren Ärger mit Nachforschungen.

Schweizer Musikzeitung: Unsere drei Fenster - via Muskrat-Seite - in der Februar-, Juni- und Dezember-Ausgabe bewähren sich weiterhin. So können wir zu einem Bruchteil normaler Inseratskosten in einem schweizweit gelesenen Fachblatt über unsere Aktivitäten berichten.

Dank

Mit bestem Dank an den gesamten Vorstand für seine umfangreiche, kompetente und angenehme Mitarbeit und Ihnen für Ihr Interesse an der Gesangspädagogik!

19. November 2020
Hans-Jürg Rickenbacher